

**Protokoll über die FinA - 10/2021-2026. Sitzung des Finanzausschusses
am 07.11.2024 von 19:00 Uhr bis 20:59 Uhr in Harpstedt, Aula der Oberschule**

Teilnehmerliste		Anwesend von	bis	Bemerkung
Rohde, Götz	Vorsitzende/r	19:00	20:59	
Kamp, Saskia	stellvertr. Vorsitzende/r	19:00	20:59	
Beneke, Carsten	Mitglied	19:00	20:59	
Bokelmann, Horst	Mitglied	19:00	20:59	
Hackfeld, Horst	Mitglied	19:00	20:59	
Kolb, Irene	Mitglied	19:00	20:59	
Lehmkuhl, Hans-Hermann	Mitglied	19:00	20:59	
Pleus, Stefan	Mitglied	19:00	20:59	
Post, Hartmut	Mitglied	19:00	20:59	
Schröder, Carsten	Mitglied	19:00	20:59	
Stark, Klaus	Mitglied	19:00	20:59	
kleine Kruthaup, Frank	Protokollführer/in	19:00	20:59	
Nagel, Yves	Verwaltung	19:00	20:59	

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.3.	Feststellung der Tagesordnung
1.4.	Genehmigung des Protokolls vom 22.08.2024
2.	Bericht des Samtgemeindebürgermeisters
3.	Einwohnerfragestunde
4.	Unterjähriges Berichtswesen der Samtgemeinde Harpstedt gemäß § 21 KomHKVO BV SG 74/2024
5.	Haushalt 2025 hier: Beratung der Haushaltsansätze im Zuständigkeitsbereich dieses Ausschusses BV SG 75/2024
6.	Anfragen und Anregungen
7.	Einwohnerfragestunde

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1.	Eröffnung der Sitzung
-----------	------------------------------

Der AV Rohde eröffnet die 10.Sitzung des Finanzausschusses um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Verwaltungsvertreter und die Presse.

1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
-------------	---

Der AV Rohde stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
-------------	--

Der AV Rohde stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.3. Feststellung der Tagesordnung

Der AV Rohde stellt die Tagesordnung mit einstimmigem Votum der Ausschussmitglieder fest.

1.4. Genehmigung des Protokolls vom 22.08.2024

Das Protokoll vom 22.08.2024 konnte bisher den Ausschussmitgliedern noch nicht übersandt werden, so dass dieser Punkt vertagt worden ist.

2. Bericht des Samtgemeindebürgermeisters

- 2.1 Für ein bestehendes KfW-Restdarlehen von 62.400 € ist die Zinsbindung im November 2024 ausgelaufen, so dass über eine Verlängerung der Restlaufzeit zu entscheiden war. Angesichts des angebotenen Zinssatzes von 2,8 % p.a. für die Restlaufzeit bis Mai 2029 wurde der Prolongation zugestimmt.
- 2.2 Aktuell gibt es erhebliche Beeinträchtigungen des vorhandenen Ratsinformationssystems, so dass Unterlagen nicht immer uneingeschränkt abrufbar sind. Die Samtgemeindeverwaltung schaut sich bereits nach alternativen Ratsinformationssystemen um. Vorübergehend werden daher Unterlagen auch per E-Mail zur Verfügung gestellt. RM Stark bittet darum, hier auch daran zu denken, dass die Mitgliedsgemeinden angebunden werden können.

3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde findet statt. Fragen werden nicht gestellt.

4. Unterjähriges Berichtswesen der Samtgemeinde Harpstedt gemäß § 21 KomHKVO BV SG 74/2024

Samtgemeindekämmer kl. Kruthaup geht auf die übersandte Beratungsvorlage ein und stellt die Zahlen vor.

Ergänzend dazu stellt er vertiefend die Aufteilung auf die einzelnen Teilhaushalte FB 1, FB 3 und FB 4 nochmals dar.

Fachbereich 1

in EURO	HHPlan 2024	30.09.2024	%ualer Erreichungsgrad
Erträge			
Zuwendungen	10.673.100	10.963.935	102,7
Öff-rechtl. Entgelte	159.500	196.466	123,2
Priv.-rechtl. Entgelte	11.400	17.534	153,8
Kostenerst. /-umlagen	80.800	33.135	41,0
Aufwendungen			
Personalaufw.	3.038.900	1.930.142	63,5
Sach-/Dienstleistung	1.833.200	1.081.210	59,0
Transferaufwand	717.500	119.469	**16,7
Sonst. Ordentl. Aufw.	470.900	305.369	64,8

Die *Sach-/Dienstleistung* teilt sich überschlägig auf folgende Positionen auf:

- Unterhaltung
 - Schulen 145.796 €
 - Freibad/Sportstätten 187.660 €
- Bewirtschaftungskosten
 - Biogas, Reinigung, Stromkosten, Abwasser
 - Schulen 205.172 €
 - Freibad/Sportstätten 117.782 €
- Besondere Verwaltungs-/Betriebsaufwendungen
 - Kosten EDV-Programme zur Aufgabenerledigung
 - Strom-, Energiekosten/Biogas; OOWV (nur Freibad)
 - Kernverwaltung 130.420 €
 - Schulen 25.074 €
 - Freibad 148.149 €

Hinter dem *Transferaufwand* verbirgt sich u.a. die bisher gezahlte Kreisumlage (inkl. Mitgliedsgemeinden) stichtagsbezogen in Höhe von 82.144 € an den LK Oldenburg. Der Betrag fällt zum Stichtag fällt so gering aus, weil die Kreisumlage insgesamt (d.h. für die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden) an den Landkreis zu zahlen ist. Aus Vereinfachungsgründen sind die Zahlungsbeträge der Mitgliedsgemeinden – wie auch in den Vorjahren – zu Ende Juni bereits in den Samtgemeindehaushalt umgebucht worden. Dadurch entsteht dann kurzzeitig dieser geringere Betrag auf dem Sachkonto. Dieser wird dann zu den weiteren Fälligkeitsterminen (i.d.R. zweimonatlich) bis zum Zahlungsbetrag der Samtgemeinde von 774.200 € angepasst.

Der *sonst. ordentl. Aufwand* setzt sich wie folgt zusammen:

- Inanspruchnahme Rechte/Dienstleistungen 49.079 €
- Geschäftsaufwendungen 94.688 €
- Steuern, Versicherungen 110.882 €

u.a. davon in der Kernverwaltung angefallen 165.071 €

** Besonderer Hinweis dazu:

- Buchung weiterer Abschläge der Kreisumlage noch offen

Fachbereich 3

in EURO	HHPlan 2024	30.09.2024	%ualer Erreichungsgrad
Erträge			
Zuwendungen	6.000	20.691	**344,9
Öff-rechtl. Entgelte	273.500	375.145	*137,2
Priv.-rechtl. Entgelte	6.900	25.598	95,8
Kostenerst. /-umlagen	2.423.700	1.972.766	81,4
Aufwendungen			
Personalaufw.	4.883.900	3.138.911	64,2
Sach-/Dienstleistung	847.600	824.310	97,3
Transferaufwand	505.500	325.175	64,3
Sonst. Ordentl. Aufw.	274.300	156.590	57,1

Die *öff.-rechtl. Entgelte* entfallen mit 283.758 € auf Benutzungsgebühren, davon beim Produkt

- 122.001 (Ordnung) 146.652 €
- 365.001 (KiTas) 137.106 €
-

Weitere 91.387 € stellen Verwaltungsgebühren dar.

Die *Kostenerstattungen/-umlagen* teilen sich auf das Land mit 1.094.650 € und auf Gemeinden/Gemeindeverbände mit 874.898 € auf, davon entfallen auf

- Sozialleistungsbereich 234.050 €
- KiTa-Bereich 1.735.498 €

Die *Sach-/Dienstleistung* teilt sich überschlägig auf folgende Positionen auf:

- Mietausgaben (Ordnung+KiTa) 235.743 €
- Bewirtschaftungskosten (Strom, Abwasser, etc.) 178.896 €
 - u.a. in folgenden Produkten
 - 122.001 (Ordnung) 32.595 €
 - 126.001 (Brandschutz) 54.446 €
 - 365.001 (KiTa) 128.927 €
- Fahrzeugkosten u.a. Produkt 126.001 (Brandschutz) 38.459 €
- Besondere Verwaltungs-/Betriebsaufwendungen 178.896 €
 - u.a. in folgenden Produkten
 - 122.001 (Ordnung) 92.480 €
(Bestattungskosten, Eichenprozessionsspinner, Kosten EDV-Programme)
 - 365.001 (KiTa) 80.012 €
(Verbrauchsmittel)

Der *Transferaufwand* spiegelt sich bei den Produkten u.a. wie folgt wider:

- 365.001 (KiTa) 147.305 €
(Zuschuss Freinet KiGa)
- 346.001 (Wohngeld) 156.482 €

Besonderer Hinweis dazu:

- ** Spendeneinnahmen (zugunsten Brandschutz) oberhalb der Erwartung
- * Benutzungsgebühren für Unterkünfte der Samtgemeinde oberhalb der Planung / gleichzeitig höhere Mietausgaben bei der Position Sach-/Dienstleistungen

Fachbereich 4

in EURO	HHPlan 2024	30.09.2024	%ualer Erreichungsgrad
Erträge			
Zuwendungen	104.000	0	0
Öff-rechtl. Entgelte		15	
Priv.-rechtl. Entgelte	15.000	24.532	163,5
Kostenerst. /-umlagen	592.200	246.338	** 41,6
Aufwendungen			
Personalaufw.	1.145.400	794.934	69,4
Sach-/Dienstleistung	853.100	280.859	32,9
Transferaufwand			
Sonst. Ordentl. Aufw.	242.200	98.530	40,7

** Beim Ansatz *Kostenerst. /-umlagen* sind Tätigkeiten des Bauhofes für die Mitgliedsgemeinden erst bis einschl. 06/2024 abgerechnet.

Die *Sach-/Dienstleistung* teilt sich überschlägig auf folgende Positionen auf:

- Unterhaltungsmaßnahmen 150.040 €,
 - u.a. in folgenden Produkten
 - 541.001 (SGS) 82.204 €
 - 573.001 (Bauhof) 25.469 €
- Bewirtschaftungskosten (Strom, Abwasser, etc.) 61.170 €
 - u.a. in folgenden Produkten
 - 111.600 (Grundst./Geb.) 49.591 €
 - 573.001 (Bauhof) 11.578 €
- Fahrzeugkosten u.a. Produkt 573.001 (Bauhof) 57.000 €

Beim *sonst. ordentl. Aufw.* sind bisher Erstattungen an den Ochtrumverband in Höhe von 70.277 € verbucht worden. Hierbei handelt es sich um die saisonale Personalüberlassung einschl. 07/2024.

Da der Samtgemeindehaushalt 2024 erst seit dem 16.03.2024 rechtswirksam geworden ist, konnten auch erst ab diesem Zeitpunkt neue Investitionsmaßnahmen angeschoben werden.

Die in der Beratungsvorlage aufgeführten Beträge bei Einzahlung aus Investitionstätigkeit entfallen auf

- Zuschüsse Digitalpakt (Restzahlung Land)
- Zuschüsse Kita Zwernase (Restzahlung Landkreis)
- Feuerschutzsteuer
- Zuschuss für Bauhofmaschine

Die in der Beratungsvorlage aufgeführten Beträge bei Auszahlung aus Investitionstätigkeit entfallen u.a. auf

- Ausgaben FFH Colnrade
- Weiterleitung Zuschuss Kita Zwernase an Flecken
- Beschaffungen Maschinen für den Bauhof und das Freibad
- Vorbereitung der Errichtung von PV-Anlagen
- Baumaßnahmen an der OBS und GS
- Freibad-Technikkeller
- Ausstattung und Beschaffungen bei den Produkten Hauptverwaltung, OBS, GS und Kita Zwernase

Weiter geht er noch auf folgende aktuelle Punkte ein:

- Der Haushaltseinnahmerest aus der Kreditermächtigung von 2023 in Höhe von 1,67 Mio. € wird nicht in Anspruch genommen werden; die Kreditermächtigung 2024 in Höhe von 2,6 Mio. € als Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2025 übertragen. Ursächlich hierfür ist, dass Maßnahmen 2024 noch nicht soweit fortgeschritten sind, wie erwartet worden ist.
- Die deutlich geringeren Unterhaltungsaufwendungen gehen ebenfalls auf den Umstand zurück, dass notwendige Maßnahmen noch nicht im geplanten Umfang begonnen werden konnten. Hier werden im Ergebnishaushalt größere Haushaltsreste nach 2025 gebildet, so dass die anstehenden Maßnahmen dann abgearbeitet werden können.

Auf Nachfrage von RM Hackfeld gibt Samtgemeindekämmerer kl. Kruthaup noch Informationen zur Verlängerung des bestehenden Restdarlehens und auch zur Höhe des bisherigen Zinssatzes. Vor dem Hintergrund des günstigen Zinssatzes und den anstehenden Investitionsvorhaben mit den voraussichtlich notwendigen Neukrediten ist im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die Entscheidung für eine Verlängerung ausgefallen.

Sodann nimmt der Finanzausschuss den aktuellen Sachstand zur Haushaltssituation zur Kenntnis.

5.	Haushalt 2025 hier: Beratung der Haushaltsansätze im Zuständigkeitsbereich dieses Ausschusses BV SG 75/2024
-----------	--

Samtgemeindekämmerer kl. Kruthaup geht auf das übersandte Zahlenwerk ein und dass bereits heute feststeht, dass sich noch einige Änderungen ergeben werden.

Sodann stellt er anhand der übersandten Unterlagen den Entwurf des Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushaltes für das Jahr 2025 vor. Auf der Basis der bisherigen Planungen wird von einem Defizit im Ergebnis von 1.167.800 € ausgegangen. Im Finanzhaushalt wird zur Finanzierung der Investitionsvorhaben mit einer Kreditaufnahme von 7,5 Mio. € kalkuliert. Der verbleibende Finanzmittelbedarf soll über die liquiden Mittel abgefangen werden. Die um 1,5 Mio. € gegenüber 2024 gestiegenen Personalkosten sind auf der Grundlage einer erwarteten Tarifsteigerung von 4,5% im Rahmen der anstehenden Tarifverhandlungen 2025 kalkuliert worden. Inwieweit dieses einzuhalten ist, muss abgewartet werden (die aktuelle Forderung der Arbeitneh-

merseite beläuft sich auf 9%). Ferner finden sich zusätzliche 9,1 Stellen im Stellenplan wieder (u.a. Schulsozialarbeit/Finanzen/Kindergarten-Vernetzung/Übernahme der Trägerschaft Waldkindergarten zum 01.01.2025).

Aufgrund der guten Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden werden keine Schlüsselzuweisungen mehr eingeplant, gleichzeitig aber auch keine Kreisumlagezahlung, sodass sich hier ein Minusbetrag von rd. von 1,5 Mio. € gegenüber 2024 ergibt. Vorläufige Ergebnisse werden Ende November 2024 und endgültige Ergebnisse dann Anfang des 2.Quartals 2025 erwartet.

Trotz dieser Personalmehrausgaben und FAG-Mindereinnahmen von zusammen rd. 3,0 Mio. € ist die Samtgemeindeumlage lediglich betragsmäßig um 1,8 Mio. € höher angepasst worden (Zielsetzung war hier eine Begrenzung unterhalb von 10 Mio. €). Bezogen auf die Steuerkraftmesszahl ergibt sich damit ein Umlageprozentsatz von 64,54% (gut 3% weniger wie in 2024). Unter Zusammenrechnung der Schlüsselzuweisungen und Samtgemeindeumlage muss die Samtgemeinde dann in 2025 mit rd. 500.000 € weniger auskommen wie noch in 2024.

Die notwendigen Abschreibungen sind um 120.000 € höher eingeplant, da sich dieses aufgrund der zwischenzeitlichen Jahresabschlüsse gezeigt hat. Öffentlich-rechtliche Entgelte (Nutzungsgebühren Unterkünfte, Gebühren Einwohnermeldeamt und Freibad) sind den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst worden. Bei den Kostenerstattungen findet sich die Bauhoftätigkeit gegenüber den Mitgliedsgemeinden wieder. Ferner ist in diesem Jahr ein höherer Ansatz von 80.000 € für Zinseinnahmen für die Anlage der liquiden Mittel eingeplant worden, um einem zu großen Haushaltsdefizit entgegenzuwirken. Aktuell lässt sich das Zinsniveau noch halten, auch wenn es leicht rückläufig ist.

Bei den Kostenerstattungen findet sich ferner noch ein Personalkostenaufwand der FTZ des Landkreises Oldenburg wieder, ein Anteil für eine Kostenerstattung an Gemeinden für den Besuch von auswärtigen Kindergärten und ein Anteil an den Ochtumverband für die personelle Unterstützung des Bauhofes in den Sommermonaten.

Die Unterhaltungsmaßnahmen sind in 2025 geringer angenommen wie noch in 2024, wobei allerdings aus diesem Jahr noch entsprechende Haushaltsreste übertragen werden, da die notwendigen Instandhaltungen noch nicht alle abgewickelt werden konnten.

Der Anstieg des Saldos aus Investitionstätigkeit gegenüber 2024 basiert auf einem Anstieg der Baumaßnahmen mit 5,16 Mio. € und des Vermögenserwerbs (Grund- und Sachvermögen) mit 0,275 Mio. €.

Samtgemeindekämmerer kl. Kruthaup gibt zudem noch eine Information zu den größeren Maßnahmen 2025, die sich hinter den Punkten „Baumaßnahmen“ und „Erwerb bewegl. Sachvermögen“ verbergen (siehe folgende Übersicht).

a) Baumaßnahmen

- | | |
|--|----------------------------|
| • OBS – Überdachung Fahrradstellplätze inkl. PV-Anlage | 300.000 € + HR |
| • FFH Prinzhöfte | 1.000.000 € + HR |
| • KiGa Waldburg | 2.000.000 € + HR |
| • OBS – Sanierung Außenfassade | 770.000 € |
| • Ganztagschule | 3.000.000 € + Rest in 2026 |
| • GS Harpstedt - WC-Anlagen Südflügel | 200.000 € |

Fortzuführende Maßnahmen aus Vorjahren, u.a.:

- Freibad/Technikkeller-Schwimmerbecken
- Bauhof Sozialräume
- Amtshof – E-Ladesäule
- Errichtung von PV-Anlagen auf eigenen Dächern

b) Erwerb bewegl. Sachvermögen

• Beschaffungen Oberschule Klassensätze für Klassenräume, etc.	30.000 €
• Ausstattung Werkraum bei Oberschule	100.000 €
• Beschaffungen Grundschule Klassensätze für Klassenräume, etc.	37.000 €
• FF Harpstedt – Fahrzeug weiterer Betrag (Nachfinanzierung zu 400.000 € - HR)	70.000 €
• FF Prinzhöfte – Fahrzeug	300.000 €
• Bauhof – DoKa - Pritschenwagen u.a.	95.000 €
• Hygieneanhänger für Feuerwehr	60.000 €
• Katastrophenschutz	20.000 €
• Beschaffungen Feuerwehr allgemein	40.000 €
• Beschaffungen Kernverwaltung	27.000 €
•	

Er weist daraufhin, dass maßgeblich für die vorläufige Aufnahme in die Investitionsliste 2025 auch die bisherige Finanzplanung im Haushalt 2024 gewesen ist. Angesichts des Gesamtvolumens und dem Zusammenspiel mit anderen Maßnahmen/Vorhaben muss sicherlich über eine zeitliche Verschiebung in die Folgejahre geredet werden.

Die Verwaltung wird insoweit im Rahmen der weiteren Ausschussberatungen in den zuständigen Fachausschüssen Vorschläge einbringen (z.B. Überdachung Fahrradstellplätze OBS erst nach Errichtung Ganztagschule).

Ansonsten wird auf die Kostenzusammensetzung der einzelnen Produkte lt. Beschlussvorlage näher eingegangen und in diesem Zusammenhang auch entsprechende Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Einige Ratsmitglieder hinterfragen die Notwendigkeit der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und die Ausweitung von Planansätzen zum jetzigen Zeitpunkt, solange der Feuerwehrbedarfsplan noch nicht vorliegt. Insoweit sollte erst danach mit weiteren Investitionen geplant werden. SGBM Nagel merkt an, dass im Fall des Feuerwehrfahrzeugs Harpstedt die Beschaffung schon vor der Beauftragung des Feuerwehrbedarfsplanes eingeleitet worden ist.

AV Rohde merkt an, dass es im Übrigen im Rahmen der Haushaltsberatung lediglich um Planansätze geht und dass damit noch keine konkrete neue Investition angeschoben wird, die dann möglicherweise erst noch vom Ausschuss behandelt werden muss.

RM Stark hinterfragt den Sachstand zum Neubau Feuerwehrhaus Prinzhöfte. RM Lehmkuhl merkt an, dass die Entscheidungsfindung bzw. das Vorankommen in dieser Angelegenheit zu zögerlich ist.

RM Kamp hält den angekündigten weiteren Ansatz von 5.000 € für Öffentlichkeitsarbeit der Samtgemeinde zu gering, so dass seitens der Verwaltung hier eine Aufstockung auf 10.000 € signalisiert wird.

RM Post resümiert, dass die Samtgemeinde angesichts der dargestellten Vorhaben viele große Aufgaben bewältigen muss mit der Konsequenz hier auch über Verschiebungen nachzudenken. Möglicherweise wird man sich zukünftig nicht mehr alles leisten können. Noch geht es der Samtgemeinde gut, wobei allerdings die aktuelle Situation im Land erahnen lässt, dass auch die Samtgemeinde entsprechende Folgen merken wird. Er mahnt daher zu einer vorsichtigen Haushaltsführung.

RM Kamp spricht der Verwaltung den Dank für das vorgestellte Zahlenwerk aus und lobt die Mitgliedsgemeinden für gutes Wirtschaften und das daraus resultierende Steueraufkommen. Die Samtgemeinde steht im Gegensatz zu anderen Kommunen noch gut dar, bisher ist eine Neuverschuldung noch nicht notwendig gewesen. Unabhängig davon ist es aber erforderlich, notwendige Investitionen voranzubringen, wie beispielsweise im Bereich Ganztagschule, Kinderbetreu-

ung. Wichtig ist es, dass ein Hinausschieben von Maßnahmen noch keine Streichung von entsprechenden Vorhaben bedeutet.

SGBM Nagel weist noch darauf hin, dass zukünftig darauf geachtet werden muss, dass die Haushaltsreste nicht zu hoch werden; insoweit muss im Zweifel eine Maßnahme – unter Wegfall der aufgelaufenen Haushaltsreste - neu veranschlagt werden, anstatt die eingeplanten Haushaltsmittel vor sich hin zu schieben. Er weist zudem darauf hin, dass immer mehr Aufgaben zur Kommune von höherer Stelle verlagert werden, ohne dass eine entsprechende Gegenfinanzierung erfolgt (z.B. Ganztagsschulbetreuung). Möglicherweise wird man sich irgendwann darauf beschränken müssen, vorrangig den Pflichtaufgaben nachzugehen. Auch wird nicht auszuschließen sein, dass demnächst eine Kreditaufnahme notwendig ist, weil einige Immobilien der Samtgemeinde mittlerweile sanierungsbedürftig sind und es hier schon früher notwendig gewesen wäre, entsprechend zu sanieren. Sofern 2026 die Ganztagsschule noch nicht räumlich umsetzbar ist, kommt ggfls. auch ein Provisorium in der Delmeschule in Betracht. Manches ist in der Vergangenheit versäumt worden, während anderes aber auch einfach nicht realisierbar gewesen ist. Positiv ist, dass die Samtgemeinde weitestgehend schuldenfrei ist.

RM Lehmkuhl verlässt die Sitzung um 20.51 Uhr.

Auf Nachfrage von RM Hackfeld erläutert Samtgemeindekämmerer kl. Kruthaup den Stand der Jahresabschlusserstellung und das Prozedere der Beschlussfassung trotz Prüfungsverzicht ab 2015.

AV Rohde lässt abschließend über die vorliegende Beschlussempfehlung mit der nachfolgenden Änderung abstimmen.

Einstimmig wird folgende Empfehlung ausgesprochen:

Die vorgestellten Ansätze mit den Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

6.	Anfragen und Anregungen
-----------	--------------------------------

Anfragen und Anregungen werden nicht abgegeben.

7.	Einwohnerfragestunde
-----------	-----------------------------

Die Einwohnerfragestunde findet statt. Fragen werden nicht gestellt.

Der Ausschussvorsitzende Rohde schließt die Sitzung um 20:59 Uhr.

Harpstedt, 25.11.2024

(Yves Nagel)
Samtgemeindebürgermeister

(Götz Rohde)
Ausschussvorsitzender

(Frank kl. Kruthaup)
Protokollführer/in